

# Der Trefflinger



**Gottesdienst feiern -  
Hineingenommen sein in die  
Begegnung mit Gott**

Liebe Trefflingerinnen und Trefflinger,

Was ist Liturgie? Wikipedia antwortet mit: „Die Feier der Liturgie dient der Verehrung Gottes und zur Vertiefung des gemeindlichen Glaubens.“ Martin Luther, der die deutsche Sprache maßgeblich mitgeprägt hat, übersetzte das griechische Wort Liturgie als „Gottes Dienst“. Damit meint er aber, dass der Gottesdienst für den Menschen zuerst den Dienst Gottes an den Menschen bedeutet. Liturgie ist also zuerst Geschenk Gottes an uns und Form, wie er uns seine Gnade zukommen lassen kann. Zusammengefasst bedeutet das: Wenn wir miteinander Liturgie feiern, dann verehren wir Gott. Wir festigen damit unser Miteinander, unsere Gemeinschaft und wir lassen uns dabei von Gott beschenken und stärken uns für all das, was vor uns liegt. In diesem Sinn darf ich euch - uns allen ein wunderbares - von Gott gesegnetes neues und bereicherndes - erfolgreiches - Arbeitsjahr wünschen.

Euer Seelsorger  
Franz Pamminer



## “With you” - Romwallfahrt der Ministrant:innen

Bei großer Hitze fand Anfang August die internationale Ministrant:innen-Wallfahrt statt. 50.000 Jugendliche aus 20 verschiedenen europäischen Ländern waren dabei. Die meisten kamen aus Deutschland und Österreich. Aus unserer Pfarrgemeinde nahmen zwei Ministrant:innen teil. (Da man zwölf Jahre alt

Auf die Frage, an was er sich am meisten erinnere und was ihm am besten gefallen habe, antwortet Jonathan Th. so: “Sofort kommt mir das Motto der Miniwallfahrt in den Sinn, das war unser Pilgerlied “With you, mit dir, contigo” und am meisten gefallen haben mir die Katakomben. Diese waren ein erstes Einsatzgebiet von Minis-



Fröhlich und vielsprachig: die Romwallfahrt der Minis

sein musste, um mitzufahren, konnten viele jüngere nicht dabei sein. Hoffen wir, dass diese Minis bis in vier Jahren “durchhalten”!) In Rom gab es ein großes gemeinsames Gebet mit Papst Franziskus am Petersplatz, dann ein Treffen inklusive Gottesdienst mit den anderen oberösterreichischen Minis und unserem Bischof, sowie Kulturprogramm.

tranten. Sie sind bei Prozessionen mitgegangen und haben z.B. die Fackeln beim Begräbnis gehalten. Die verschiedenen Gräberarten waren spannend.“ Vermutlich waren die Katakomben auch angenehm kühl und blieben deshalb positiv in Erinnerung! Die vielen Ministrant:innen waren auf alle Fälle ein kraftvolles Zeichen der jungen Seite unserer Kirche.

## Kräuterweihe

Am 15. August feiern wir Maria Himmelfahrt – das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel.

Laut einer Legende fand man, als das Grab Mariens geöffnet wurde, statt ihres Leichnams darin Rosenblüten und Kräuter. Daraus entwickelte sich der Brauch, an diesem Festtag Kräuter zu weihen. Den Heilkräutern wird im Zeitraum zwischen Mariä Aufnahme in den Himmel am 15. August und dem Gedächtnis der Schmerzen Mariens am 15. September, dem sogenannten „Frauendreibiger“, eine besondere Wirkung nachgesagt.

Anlässlich der Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt stellen die Frauen der Goldhaubengruppe Engerwitzdorf in liebevoller Handarbeit duftende Kräuterbüscherl her, die im Anschluss an die Hl. Messe an die Mitfeiernden verteilt werden. Der Volksglaube besagt, dass die gesegneten Kräuter den Menschen und sein Hab und Gut vor Unheil jeglicher Art schützen sollen.



Kräuterbüscherl zu Mariä Himmelfahrt

## Kuhglocken beim Freibad

Gemeinsam mit den Ministrant:innen aus Gallneukirchen machten sich die Trefflinger Minis auf den Weg in die Berge nach Mühlbach am Hochkönig, wo sie im Hochkeilhaus ein spannendes und lustiges Minilager verbrachten: Bei den Workshops wurden T-Shirts gebatikt, mit Schrumpfolie oder Gips experimentiert oder Haarsträhnen gemacht, beim Krimispiel lösten die Kinder eine Entführung auf einer Berghütte. Außerdem gab es einen Ausflug - inklusive

Wanderung - ins Freibad (zur Begeisterung der Kinder hörte man selbst dort die Kühe). Beim Action Painting ließen alle der Kreativität freien Lauf, probierten indische Gewürze und entkamen nur durch das Lösen einiger Rätsel aus einer ägyptischen "Pyramide". Zum Abschluss feierten alle einen gemeinsamen Gottesdienst und ehrten beim Hüttenabend die fleißigsten Minis, bevor das Lager mit einer Disco ausklang. In Erinnerung blieben die gute Stimmung, viele schöne Erleb-



Wasserspaß am Minilager

nisse, Spaß und das Gefühl, Teil einer bunten Gemeinschaft zu sein.

## Erzählcafé - Spätlese

Im Herbst 2022 startete das 7-köpfige Team der Caritas mit dem Erzählcafé „neu“. Neu, weil anders wie gewohnt.

Wir luden und laden ältere, besonders alleinstehende Menschen ein, die gern reden, singen, lachen oder einfach unter Menschen sein wollen, einmal im Monat mit uns einen Nachmittag zu verbringen. Auch vom Seniorenheim haben wir Besucher:innen, die wir persönlich abholen und wieder bringen (hier würden wir noch Helfer brauchen).

Für viele sind die Fragen, welche Mehlspeise es heute gibt, wie dekoriert ist, was für Geschichten oder gar Witze es zu dem jeweiligen Thema gibt, jedes Mal ein Highlight. Musikalisch werden wir von Alois Schweighofer, Sepp Fragner und manchmal Alfred Hauhart unterstützt. Kulinarisch verwöhnt werden wir z.B. mit Spinatkuchen, Muttertags-



Miteinander singen, reden und lachen!

Foto© Eva Giritzer

herzen oder Crèmeschnitten! Das Zusammenkommen wird auch von Institutionen wie den Community Nurses (Gesundheitsförderung und -beratung vor Ort) oder ZIWI (Zentrum für Zivilgesellschaft) genutzt, um deren Arbeit vorzustellen und Unterstützung anzubieten. Im Herbst 2024 starten wir wieder: Jeden 2. Donnerstag

im Monat im Pfarrbuffet von 14:30 bis 16:30 Uhr. Es wäre uns eine große Ehre unsere Stammbesucher:innen, die auch aus anderen Gemeinden kommen, wieder zu sehen! Vielleicht findet sich auch das eine oder andere neue Gesicht? Ob als Besucher oder Helfer, wir freuen uns schon!

**Gerda Mascher**

## Projekt Kenia-Kinder.at

Am Sonntag, 10. November 2024 stellt der Verein "Helping Hands/Helfende Hände" in der Wort-Gottes-Feier um 9:30 Uhr bzw. danach sein Kenia-Kinder-Projekt vor. Frau Christine Petermandl wird über das Projekt, die Kinder und ihre Motivation

berichten. Das Projekt wurde von zwei Oberösterreicherinnen 2007 ins Leben gerufen und hat mittlerweile mehrere Schulen und die notwendige Infrastruktur gebaut. 600 Kinder erhalten täglich Essen, Bildung und medizinische Versorgung.

Das Projekt wird von Traunkirchen aus betreut. Unsere Redakteurin Andrea Miesenböck, Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, hat das Projekt im letzten Jahr besucht.

## Gottesdienst - Begegnung zwischen Gott und Mensch

Immer, wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern, so lassen wir uns einladen zur Begegnung mit Gott. Wir treten ein in einen Raum, in eine Zeit, in der sich unsere Wirklichkeit als Menschen und die Wirklichkeit Gottes begegnen und berühren können. Im gemeinsamen Feiern der Liturgie (= Gottesdienst) bringen wir all das ein, was unser Leben als Menschen ausmacht: Unsere Freude, Gelungenes und Dankbarkeit, aber auch unsere Sorgen, unsere Trauer, unsere Verletzlichkeit und Angst. All das Menschliche und all die Zuwendung Gottes zu uns Menschen und zu unserer Welt als Schöpfung trifft im Gottesdienst aufeinander. Es wird in Worten, Zeichen und Handlungen ausdrücklich gemacht und zueinander gestellt. Form und Gestaltung eines Gottesdienstes ermöglichen, diesen als Begegnungsraum zwischen Mensch und Gott zu erleben.

### Mitfeiern

Deshalb sind alle Mitfeiernden im Gottesdienst immer aktiv Mitfeiernde. „Aktiv“ meint, dass man hineingenommen wird in das, was geschieht und „mitgeht“. Aktives Dabeisein ist also bereits das Mittragen der Fei-

er im Gebet, im Mitsingen, in den gemeinsamen Haltungen (z.B. Aufstehen, Prozessionen) oder einfach nur im offenen Wahrnehmen, wie es vielleicht Kinder tun. Und manche Mitfei-

der Begegnung mit Jesus Christus geschieht dabei in der Eucharistiefeier. Besonders wichtig ist uns Christinnen und Christen dabei der Sonntag. An diesem Tag kommen wir



ernde bringen ihre besonderen Fähigkeiten ein, indem sie liturgische Dienste übernehmen, z.B. indem sie unseren Glauben in Musik ausdrücken oder als Lektorin Gottes Wort durch ihre Stimme neu zur Sprache bringen.

### Eucharistiefeier

Gottesdienst ist also Begegnung mit Gott. Die tiefste Form

zusammen, um zu feiern und um Jesus Christus zu begegnen. Darin drückt sich der innere Wunsch nach Nähe zu Christus aus. Wie bei einer guten Freundschaft, kann man auch zu Jesus sagen: „Ich muss dich wiedersehen“. Wir können nicht anders, als immer wieder – regelmäßig – zur Quelle zu kommen, um Jesu Liebe und um sein „Ja“ zu uns zu erspüren.

## Liturgie und Caritas

Dadurch gestärkt, gehen wir im Alltag auf andere zu, erzählen von unserer Hoffnung, die uns hält, und tragen durch unsere Handlungen Gottes Liebe weiter. Insofern ist die Liturgie immer im lebendigen Austausch mit den anderen Grundfunktionen, mit Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft. Das Zweite Vatikanische Konzil spricht in einem wichtigen Dokument von der Liturgie als Quelle und als Höhepunkt – für den einzelnen Menschen und für uns als Glaubensgemeinschaft. „Quelle“ meint „stärkender Ausgangspunkt“ und „Höhepunkt“ kann ein Moment des freudigen und staunenden Zusammenkommens bedeuten.

### Wort-Gottes-Feier am Sonntag

In vielen Pfarrgemeinden, u.a. bei uns in Treffling, ist es nicht mehr möglich, jeden Sonntag eine Messe (= Eucharistiefeier) zu feiern. Christusbegegnung brauchen und wollen wir dennoch. Zwar nicht so intensiv und dicht, wie in der Eucharistie, aber: Wir vertrauen und glauben, dass Jesus Christus auch in seinem Wort, das er zu uns spricht (in der Heiligen Schrift) ganz nahe ist. Des-



halb feiern viele Pfarrteilgemeinden an Sonntagen, wenn keine Messe sein kann, eine Wort-Gottes-Feier. Bei uns in Treffling wurden diese sonntäglichen Wort-Gottes-Feiern ca. vor zwölf Jahren eingeführt. Wir denken dabei an das Wort Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das Liturgiedokument des Zweiten Vatikanums nennt ausdrücklich mehrere Formen der erlebbareren Gegenwart Christi. Eine davon ist Seine Nähe in der Verkündigung der Heiligen Schrift. Die deutschsprachigen Diözesen haben 2004 für die Wort-Gottes-Feier am Sonntag eine würdige Form gefunden und diese verbindlich im entspre-

chenden Feierbuch dargelegt. Ein wesentliches Element der Feier ist der sonntägliche Lobpreis. Dieser Lobpreis ist eine Gebetsform, die uns ganz nah an Jesu Beten heranzuführt: Gott zu loben und zu preisen ist eine der Antworten, die wir auf Gottes Wort und sein Wirken geben wollen.

### Seelsorgeteam Treffling

Seit Jänner 2024 haben wir in Treffling Seelsorgeteam-Koordinator:innen für die verschiedenen Bereiche. Miteinander leiten die Mitglieder des Seelsorgeteams unsere Pfarrteilgemeinde. Für den Bereich Liturgie haben wir noch keine Person gefunden. Ihre Aufgabe



©ICS - images ChristianSchobesberger

wäre, das Ganze der Liturgie im Blick zu haben und Ansprechperson nach außen und nach innen zu sein. Aktuell versuchen die Mitglieder des Fachteams Liturgie, das Pfarrbüro und die verschiedenen liturgienahen Arbeitsgruppen an alle Aufgaben der Gottesdienstvorbereitung zu denken. Sehr viele Engagierte sind bereits im liturgischen Bereich tätig und wir sind zuversichtlich, dass mittelfristig deren Begleitung und Koordination durch eine/zwei Personen übernommen wird.

### Viele liturgische Dienste

Haupt- und ehrenamtlich Mitwirkende im Bereich der Liturgie sind bei uns neben unserem

zuständigen Priester, Mag. Dr. Andreas Hinterholzer (und Pfarrer Mag. Andreas Golatz) die Wort-Gottes-Feier-Leitenden, die alle eine fachspezifische Ausbildung absolviert haben. Zu den Wort-Gottes-Feier-Leitenden gehört ebenso Mag. Franz Pamminger, der hauptamtliche Pfarrseelsorger (vormalige Bezeichnung: Pastoralassistent). Ganz wesentlich im Gottesdienst ist die Kirchenmusik: Musiker:innen an der Orgel, am Klavier, an der Gitarre und mit anderen Instrumenten, der Alle-Heiligen-Zeiten-Chor und weitere Sänger:innen. Dann haben wir „sichtbare“ und eher „unsichtbare“ (da vorbereitende) liturgische Dienste: die Ministrant:innen



THEMA

7

#### Impressum - Herausgeberin:

Röm. Kath. Pfarrteilgemeinde Treffling  
Pfarre Mühlviertel-Mitte  
Kirchenplatz 1, 4209 Engerwitzdorf  
Tel.Nr.: 0 72 35 -50 737  
pfarre.treffling@dioezese-linz.at  
www.dioezese-linz.at/treffling  
Infos auch über WhatsApp

#### Pfarrbüro:

Di und Fr 9:00 - 11:00  
Do 15:30 - 17:30

#### Redaktion:

Barbara Thielly, Christian Schobesberger,  
Andrea Miesenböck, Franz Pamminger

#### Layout:

Christian Schöngrubner

#### Druck:

Kontext Druckerei GmbH

mit deren Leitung, die Mesner:innen, die Lektor:innen und Kommunionhelfer:innen, das Team „Blumenschmuck“ und das Team „Kirchenreinigung“. Für spezielle Feiern gibt es Personen, die Dienste übernehmen: Bei Totengebeten, natürlich bei Hochfesten und bei kleineren Gottesdiensten (z.B. im Mai), sowie für Kinderelemente im Advent und in der Fastenzeit.

Diese Engagierten im liturgischen Bereich übernehmen vieles, eine verantwortliche Ansprechperson im Seelsorgeteam wäre natürlich wünschenswert. Gemeinsam versuchen aber alle Engagierten Begegnungsräume und -zeiten mit Gott im Gottesdienst zu eröffnen.

**Barbara Thielly**



©ICS - images ChristianSchobesberger



©ICS - images ChristianSchobesberger



©ICS - images ChristianSchobesberger

## TREFFLINGER EINBLICKE

**Am Sonntag, 13. Oktober 2024 um 19:00 Uhr findet unter dem Titel „Trefflinger EinBLicke/EinDRÜcke eine Fotoausstellung von Rainer Weiß in der Pfarrkirche Treffling (Galerie) statt.**

Unter musikalischer Gestaltung mit den Hubermädels präsentiert Rainer Weiß im Rahmen seiner Ausstellung fotografische Werke und gibt damit Trefflinger EinBLicke und EinDRÜcke wieder. Freuen Sie sich auf eine besondere Ausstellung!

Eintritt: freiwillige Spende



Foto Ausstellung: c Rainer Weiß

## Sommer, noch nicht Herbst

**Unter dem Titel „Sommer, noch nicht Herbst“ präsentiert Konrad Grossmann am Sonntag, 10. November 2024 um 19:00 Uhr seinen neuen Roman in der Pfarrkirche Treffling (Saal).**

Der Psychotherapeut Konrad Peter Grossmann, geboren 1958 in Amstetten, lebt mit seiner Frau im Mühlviertel. Er hat in den letzten 30 Jahren eine Reihe von Fachbüchern zu narrativen Therapieansätzen sowie vier Romane veröffentlicht. Im Rahmen seiner Lesung präsentiert er seinen neuen Roman „Sommer, noch nicht Herbst“. Die Lesung wird musikalisch vom Freudenthaler-Schinagl-Jazz-Trio umrahmt.

Eintritt: freiwillige Spende



Foto Lesung: c Konrad Grossmann

### Terminvorschau:

15.12.2024, 19:00 Uhr Peter Wienerroither-Ensemble

## Graffiti am Marktplatz: Das JET gestaltet Bungalow neu



Jugendzentrum • Engerwitzdorf • Treffling

Im Juli hat sich die Jugend versammelt, um gemeinsam mit dem Jugendzentrum JET den Bungalow am Marktplatz Mit-tertreffling neu zu gestalten. Dazu gab es bereits im Vorfeld Gespräche mit der politischen Gemeinde, sowie ein Treffen mit den Jugendlichen, um die Motive zu planen. Unterstützt wurden wir einerseits von „Bierbauern“ Penkner und Josef Schwarz, die geholfen haben, die schweren Steinbänke zu verschieben. Andererseits hat uns auch die Malerei Fuchs einen riesigen Gefallen getan, indem sie das alte Graffiti mit weißer Wandfarbe übermalt hat.

Am 12. Juli war es dann so weit: Im Zuge eines Graffitiworkshops, wurden die Jugendlichen von unserem Graffitiexperten angeleitet, die alten Wände neu zu gestalten. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Mithilfe und freuen uns über das tolle Ergebnis!

**Robin Tachella**

Leiter Jugendzentrum JET

## Firmung 2025

Die nächste Firmung wird am Pfingstsonntag, 7.6.2025, gefeiert werden. Die Vorbereitung auf dieses Sakrament wird vom „Firmteam“ gemeinsam mit



Bunt und beeindruckend: Graffitis am Ortsplatz



den jungen Christ:innen durchgeführt. Als Altersuntergrenze gilt: Man soll bis Ende August 2025 14 Jahre alt werden. Nähere Informationen über den

Start der Firmvorbereitung finden sich bald auf der Homepage der Pfartheilgemeinde Treffling: [www.dioezese-linz.at/treffling](http://www.dioezese-linz.at/treffling).

in unsere  
**Gemeinschaft**  
wurde getauft

**Tobias Mayr,**

Oberer Rosenhain

**Marie Bauer,** Baumgarten

**Emily Bernsteiner,**

Am Kropfberg

**Paula Pirklbauer,**

Koglergraben

**Isabella Hager,** Lederergasse,  
Gallneukirchen

**Viola Lena Lazarev,**

Sonnenpromenade

**Paul Donesch,** Weidenweg

aus unserer  
**Gemeinschaft**  
sind verstorben

**Theresia Hörezeder,** Baum-  
garten/Trefflinger Allee, im 87. Lj.

**Johann Hofstadler,**

Alte Linzer Straße, im 75. Lj.

**Karoline Gstöttenmair,** Holz-  
weg/Trefflinger Allee, im 85. Lj.

**Margaretha Brandstetter,**

Am Teich, im 89. Lj.

**Marianne Haneder,**

Trefflinger Allee, im 85. Lj.

**Elfriede Ruep,**

Libellenweg, im 84. Lj.

## Termine

### **Freitag, 01. November**

09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Fest Allerheiligen

### **Samstag, 02. November**

19:00 Uhr Allerseelen Gedenkfeier für die Verstorbenen, Licher-  
prozession zum Gedenkstein

### **Sonntag, 10. November**

09:30 Uhr Eucharistiefeier (mit Vorstellung eines Kenia-Projektes)

### **Sonntag, 17. November**

09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit der Feuerwehr Treffling

### **Sonntag, 24. November**

09:30 Uhr Christkönig, Kirchweihfest mit dem AHZ-Chor (WGF)

### **Freitag, 29. November**

18:00 Uhr Nacht der Lichter

### **Samstag, 30. November**

17:00 Uhr Adventkranzweihe

### **Erzählcafe Spätzle:**

10. Oktober von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr Thema: Wandern und  
Pilgern / schöne Wandererlebnisse

14. November von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr Thema: Tod und seine  
nötigen Vorkehrungen / Gespräch mit dem Bestatter

12. Dezember von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr besinnliche Weihnacht



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/12538-2409-1001



## Lobpreis und Dank für das Geschenk des Sonntags

„Das ist der Tag, den der Herr gemacht“

Gepriesen bist du, Schöpfer der Welt:  
 Du hast Himmel und Erde erschaffen.  
 Du bist die Quelle und der Ursprung allen Lebens.  
 Du willst, dass wir das Leben feiern,  
 das du uns immerfort schenkst.  
 Du lässt uns ausruhen von Mühe und Hast  
 und aufatmen.

Gepriesen bist du, Gott, für den Tag,  
 an dem du Christus, deinen Sohn, aus dem Tod erweckt  
 und zur Sonne des Heils gemacht hast.  
 Am Sonntag sammelst du deine Gemeinde um ihn  
 und stellst sie in das Licht seiner Liebe.  
 Jesus Christus schenkt uns immer neu seinen Heiligen Geist,  
 der uns das Herz aufschließt für das Geheimnis deiner Liebe.

Gepriesen bist du, Vater, für den Tag,  
 an dem wir die lebendige Hoffnung feiern,  
 zu der du die Welt berufen hast  
 durch die Auferweckung deines Sohnes.  
 Er lässt uns in dieser Feier den Geschmack der Hoffnung verkosten:  
 dass deine Liebe stärker ist als alle Mächte des Todes.

Gepriesen bist du, Freund unseres Lebens,  
 für das Geschenk des Sonntags.  
 Befreie uns aus aller Enge und Hast,  
 und lass uns aufatmen in deiner Liebe.

Lobpreis A der Wort-Gottes-Feier, gekürzt

